

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

24. April 1951

Blatt 637

Gleichenfeier im 4. Bezirk

=====

24. April (Rath.Korr.) Auf dem Wohnhausbau Rainergasse - Trappelgasse findet morgen Mittwoch, den 25. April, die Gleichenfeier statt. Die Wohnhausanlage besteht aus 3 Stiegenhäusern mit insgesamt 56 Wohnungen. Der Trakt Rainergasse wird 5 Stockwerke, der Trakt Trappelgasse 4 Stockwerke erhalten. Der Bau wurde nach den Plänen der Architekten Dr. Merinsky und Dipl.Ing. Rössler aufgeführt. Die besonders schlechten Grundverhältnisse in der Rainergasse, die ja bekanntlich auf dem Gelände eines ehemaligen großen Ziegelwerkes liegt, machten die technische Bauausführung besonders schwierig.

Arbeit für Wiener Künstler

=====

Künstlerische Ausgestaltung der Gemeindewohnbauten

24. April (Rath.Korr.) Im Zuge der künstlerischen Ausgestaltung der Wiener Gemeindebauten hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten eine Reihe von Arbeiten an bekannte Wiener Kunstschafter vergeben.

So wird die Wohnhausanlage Wien 2., Wehlistraße, je eine Rundplastik der Prof. Obsieger und Santifalla erhalten. Die Wohnhausanlage in Wien 17., Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse, eine Reliefplastik des Bildhauers Alfons Riedel. Der Bau Wien 21., Russbergstraße, ein Sgraffito von dem akademischen Maler Gerhard Swoboda. Für das städtische Volksbad in Liesing ist eine Plastik aus Margarethner Sandstein von der Bildhauerin Margarete Hanusch vorgesehen.

Wie Stadtrat Jonas dazu mitteilt, wird die künstlerische Ausgestaltung der Wohnhausanlagen fortgesetzt werden.

Eröffnung eines städtischen Kindergartens im
=====

Flüchtlingsheim Haidestraße
=====

24. April (Rath.Korr.) Am Samstag, dem 28. April, um 17 Uhr, wird im Flüchtlingslager im 11. Bezirk, Haidestraße 2, ein neuer städtischer Kindergarten eröffnet. Zufahrt durch die Simmeringer Hauptstraße, Straßenbahnlinie 106.

Entfallende Sprechstunden
=====

24. April (Rath.Korr.) Am Donnerstag, dem 26. April, entfallen beim Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe V, Vizebürgermeister Weinberger, die Sprechstunden.

Ausgabe von Gepäckmarken
=====

24. April (Rath.Korr.) Die Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe geben ab Mai an die Besitzer von Dauerfahrausweisen für die Beförderung eines Gepäckstückes oder Hundes auf der Straßenbahn und Stadtbahn eine Gepäckmarke für Dauerfahrausweise mit einmonatiger Gültigkeit zum Preise von 40 S aus.

Die Gepäckmarke wird nur zu Zeitkarten mit gültiger Wertmarke ausgegeben und ist nicht übertragbar.

Gründung eines Hietzinger Heimatmuseums
=====

24. April (Rath.Korr.) Am 19. April fand unter zahlreicher Beteiligung interessierter Kreise, besonders der Lehrerschaft des 13. Bezirkes, in der Bezirksvorstehung Hietzing im Amtshause die gründende Versammlung des Vereines "Hietzinger Heimatmuseum" statt.

Der Verein wird sich darum bemühen, die Erinnerung an die Hietzinger Geschichte und das Hietzinger Volksleben wach zu erhalten und wird alle eine solche Erinnerung pflegenden Gegenstände

in museale Verwahrung nehmen. Das "Hietzinger Heimatmuseum" bittet schon jetzt, es mit Spenden oder Leihgaben oder sonstigen Zuwendungen zu unterstützen. An der Spitze dieser Neugründung stehen neben namhaften Persönlichkeiten des kulturellen Lebens in Hietzing Bezirksvorsteher Hassenberger und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Babor.

Schweinemarkt vom 24. April - Hauptmarkt
=====

24. April (Rath.Korr.) Unverkauft: 31 inländische Fleischschweine. Neuzufuhren: 1912 inländische Fleischschweine, 356 polnische Fleischschweine, 221 polnische Fettschweine, Summe 5489. Gesamtauftrieb: 4943 inländische Fleischschweine, 356 polnische Fleischschweine, 221 polnische Fettschweine, Summe 5520. Unverkauft: 75 polnische Fleischschweine, Verkauft: 4943 inländische Fleischschweine, 281 polnische Fleischschweine, 221 polnische Fettschweine, Summe 5445. Außermarktbezüge: 336 inländische Fleischschweine. Preise: inländische Fleischschweine prima Ware 11.40 bis 12.30 S, mittlere Ware 10.60 bis 11.30 S, mindere Ware 9.50 bis 10.50 S; polnische Fleischschweine prima Ware 12.- bis 12.30 S, mittlere Ware 11.60 bis 11.80 S; polnische Fettschweine prima Ware 11.40 S.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr wurden inländische Fleischschweine prima und mittlere Ware fest behauptet, mindere Ware wurde zu unveränderten Vorwochenpreisen verkauft.

John Knittel wird im Rathaus empfangen
=====

24. April (Rath.Korr.) Der Schweizer Dichter John Knittel kommt anlässlich der Aufführung seines Werkes "Therese Etienne" nach Wien. Er wird Samstag mittag, in Vertretung des Bürgermeisters, von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger im Roten Salon des Wiener Rathauses empfangen werden.

Wieder eine Hundertjährige
=====

24. April (Rath.Korr.) Morgen, Mittwoch, den 25. April, begeht wieder eine Wienerin ihren 100. Geburtstag. Frau Anna Migschitz, die 1851 in Grieskirchen in Oberösterreich geboren wurde und jetzt in Mauer lebt, kann dieses seltene Fest feiern.

Frau Migschitz hatte sieben Kinder zur Welt gebracht. Inzwischen ist sie Urururgroßmutter geworden.

Heute nachmittag besuchte Vizebürgermeister Honay, in Vertretung des Bürgermeisters, Wiens jüngste und auch rüstigste Hundertjährige, um ihr zu gratulieren. Er übergab der Jubilarin, die es verstanden hat sich erstaunlich frisch zu erhalten und noch lebhaften Anteil an allen Ereignissen nimmt, einen Brief des Bürgermeisters, sowie eine Geldspende. Bezirksvorsteher Radfux gratulierte im Namen des Bezirkes und Fürsorgevorsteher Getzen übergab eine Spende des Fürsorgeamtes.

Könnte sich Wien ganz auf Erdgas umstellen?
=====

24. April (Rath.Korr.) "Der Abend" stellte heute unter der Überschrift "Wien könnte Erdgas brennen" die Behauptung auf, daß sich die Wiener Gaswerke ohne viele Schwierigkeiten auf die ausschließliche Verwendung von Erdgas umstellen könnten. Die "Rathaus-Korrespondenz" hat sich deshalb an die Direktion der Wiener Gaswerke gewendet und folgende Stellungnahme erhalten:

Die Wiener Stadtwerke, und zwar die Elektrizitätswerke und Gaswerke, wurden in den letzten Jahren, besonders in den Wintermonaten, oft nicht einmal mit der Erdgasmenge beliefert, die sie täglich abnehmen hätten können, bzw. gebraucht haben. Dadurch wurden nicht unbeträchtliche Betriebsschwierigkeiten bei der Versorgung der Stadt mit Gas und Elektrizität verursacht. Es wäre daher zumindest mit einem großen Risiko verbunden, wenn man daran dächte, sich ganz auf Erdgas umzustellen.

In Großstädten, die nur mit Erdgas versorgt werden, gibt es technische Einrichtungen besonderer Art, die es bei einem

Ausfall der Erdgaslieferung ermöglichen, die Versorgung ungestört aufrecht zu erhalten. Solche Einrichtungen sind derzeit in Wien nicht vorhanden. Sie müßten erst mit einem verhältnismäßig großen Kostenaufwand geschaffen werden. Im übrigen haben die Wiener Stadtwerke ihren Erdgasverbrauch in den letzten Jahren nach Maßgabe der Anlieferung erheblich gesteigert und auch dem Erdgaslieferanten gegenüber den Willen zum Ausdruck gebracht, die Erdgasübernahme weiter zu erhöhen.

Was die in dem Artikel des "Abend" zitierte kleine Stadt Mistelbach betrifft, so mußte sie sich, da die Erdgaslieferung ständig schwankt, eine neue Koksvergasungsanlage aufstellen, die immer dann einzuspringen hat, wenn die Erdgaslieferung unzureichend ist.

Von besonderer Bedeutung ist, daß selbst dann, wenn alle angeführten Gründe nicht vorhanden wären, die Umstellung der Gasgeräte in allen Wiener Haushalten und Gewerben wegen der damit verbundenen Kosten auf große Schwierigkeiten stoßen würde.